

Kalkulationsgrundlagen für den Überlandverkehr / Allgemeine Bestimmungen

Diese Kalkulationsgrundlagen sind vom Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG. Punkt 4 wurde von der Bucher Transport AG entsprechend angepasst.

Diese Bedingungen sind Bestandteil sämtlicher Dienstleistungen in Verbindung mit dem Transport von Waren und Gütern durch die Bucher Transport AG.

Inhaltsverzeichnis

1. Anwendungsbereich und Grundlagen 1
2. Standartleistungen 2
3. Zusatzleistungen 3
4. Allgemeine Bestimmungen für Transporte innerhalb der Schweiz / Frachtführer Haftungsbestimmungen (FFHB) 4
5. Kostensätze für Brücken- und Kastenfahrzeuge 5
6. Umschlags- und Containerkostensätze 6

1 Anwendungsbereich und Grundlagen

1.1 Anwendungsbereich

1.1.1 Definition

Die Kalkulationsgrundlagen für den Überlandverkehr (GU) beziehen sich auf Gütertransporte innerhalb der Schweiz und des Fürstentum Liechtensteins. Sie dienen als Kalkulationsgrundlagen für normale Sachentransporte im Stückgut-, Teil- und Wagenladungsverkehr.

1.1.2 Allgemein

Die vorliegenden Kalkulationsgrundlagen für den Überlandverkehr (GU) wurden mit Einführung der zweiten Stufe der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA ab 1.1.2005) entwickelt und ersetzen die bisherigen GUKalkulationsgrundlagen und beinhalten die LSVA

1.1.3 Grenzüberschreitende Transporte

Bei grenzüberschreitenden Transporten sollte mindestens jener Streckenanteil nach den Kalkulationsgrundlagen für den Überlandverkehr (GU) berechnet werden, der in der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein zurückgelegt wird.

1.2 Grundlagen

1.2.1 Kostensätze

Die Stückgutkostensätze umfassen die Frachtsätze von 100 kg bis 4'000 kg die Teil- und Wagenladungskostensätze ab 5'000 kg bis 24'000 kg.

1.2.2 Frachtpflichtige Sendung

Jede Sendung gilt als eine einzelne, frachtpflichtige Sendung und ist gleichzeitig versandbereit.

1.2.3 Anschlussfrachten

Die Kostensätze gelten für Ortschaften, die regulär auf der Strasse erreichbar sind. Anschlussfrachten für Bergbahnen etc. sind grundsätzlich nicht inbegriffen und werden zusätzlich verrechnet.

1.2.4 Preiskorrekturen

Veränderte Kosten oder neue Kostenfaktoren können nachträgliche Änderungen bei den GU-Kostensätzen bewirken.

1.2.5 Treibstoffzuschlag

Treibstoffpreisschwankungen werden in Form von einem separaten Treibstoffzuschlag auf den vorliegenden

Kalkulationsgrundlagen berücksichtigt. Der Durchschnittswert der Dieselpreise per Ende Monat bildet die Basis für die Höhe des Treibstoffzuschlags für alle Transportleistungen im folgenden Monat. Die Dieselstatistik ist abrufbar unter www.astag.ch.

1.2.6 Währung

Die Ansätze sind in Schweizer Währung ausgewiesen und verstehen sich ohne Mehrwertsteuer.

2 Standardleistungen

2.1 *Transportservice*

2.1.1 Allgemein

Die vorliegenden Kalkulationsgrundlagen beinhalten die Abholung, die Beförderung und die Auslieferung an den Empfänger. Die Abholung bzw. Zustellung der Güter definiert sich ab/bis Rampe bzw. Haustüre unter Mithilfe des Fahrers. Eine unproblematische Zufahrt mit LKW wird vorausgesetzt.

2.1.2 Definition

Als Standardleistung definiert sich ein Transport von Waren jeder Grösse und Art, sofern die Güter in gedeckte Camions verladbar und aufgrund der Masse/Gewichte ohne Sonderbewilligung zu spedieren sind.

2.2 *Transportauftrag*

2.2.1 Erforderliche Angaben

Zur Auftragserteilung bzw. Beförderung sind folgende Angaben notwendig:

- Vollständige Abhol- und Lieferadresse
- Frachtzahler (bei „Unfranko-Sendungen“ bleibt der Auftraggeber bei Nichterfüllung zahlungspflichtig)
- Menge und Art der Verpackungseinheiten
- Bruttogewicht und Abmessung pro Verpackungseinheit
- Besonderheiten: SDR/ADR, Nachnahmen, Avis, terminliche Einschränkungen, Zufahrtseinschränkungen, bei Waren, deren Wert CHF 15.-- pro kg, bzw. ein Stückgewicht von 24'000 kg und/oder von CHF 360'000.-- pro Fahrzeug übersteigt

2.2.2 Lieferschein/Frachtbrief

Für die Transportabwicklung ist ein Lieferschein respektive ein Frachtbrief im Doppel erforderlich, der die unter Punkt 2.2.1 angeführten Angaben enthält.

2.2.3 Beschriftung der Verpackungseinheiten

Für die Beschriftung der Verpackungseinheiten ist der Versender verantwortlich. Als Mindestangaben pro Verpackungseinheit sind die Versender- und Empfängeradresse notwendig. Gefahrgut muss gemäss den Vorschriften von SDR/ADR gekennzeichnet sein und mit den erforderlichen Begleitpapieren versehen werden.

2.3 *Frachtpflichtiges Gewicht*

Grundsätzlich gilt das Bruttogewicht, einschliesslich Paletten, Zusatzgeräten, sowie Verpackungsmaterial. Übersteigt das Volumengewicht jedoch das Bruttogewicht (siehe 2.4), gilt das Volumengewicht als frachtpflichtiges Gewicht. Kontrollwägungen seitens des Frachtführers bleiben vorbehalten.

2.4 *Volumengüter / Mindesttaxgewichte*

Unter voluminösen oder sperrigen Gütern definieren sich nachfolgende Mindest-Taxgewichte:

- Stapelbare Güter 1m³ = 250 kg
- Nicht stapelbare Güter 1m² = 500 kg
- Normpalette (1.20x0.80m) 1 Pal = 500 kg
- Lademeter (LM) 1 LM = 1'200 kg

2.5 Berechnung der Transportdistanz

Die Berechnung der Transportdistanzen basiert auf dem ASTAG-Distanzwerk.

2.6 Tauschgeräteverkehr

2.6.1 Allgemein

Im allgemeinen Tauschgeräteverkehr mit den Versendern resp. Empfängern dürfen nur intakte Norm-Tauschgeräte (EURO/SBB gemäss EPAL-Norm) verwendet werden.

2.6.2 Austausch

Der Austausch der Tauschgeräte wird nur gewährleistet, sofern der Frachtführer die Tauschmittel vom Empfänger der Ware zurückerstattet oder vergütet erhält.

2.6.3 Leere Normtauschgeräte

Die leeren Normtauschgeräte werden weiterhin frachtfrei befördert, wenn der Austausch Zug um Zug erfolgt.

2.6.4 Leere Gitterboxen

Die unten angeführten Pauschalsätze verstehen sich bei Volltransport durch denselben Frachtführer wie folgt:

- 1 – 3 Stück CHF 30.-- pro Stück
- 4 – 5 Stück CHF 24.-- pro Stück
- 6 und mehr CHF 20.-- pro Stück

3 Zusatzleistungen

Zusatzleistungen werden verrechnet bei:

3.1 Verkehrsbehinderungen

Bei behördlich angeordneten Umleitungen sowie bei gebührenpflichtigen Strassenabschnitten (z.B. bei Tunnels) werden die entsprechenden Mehrkosten verrechnet.

3.2 Autofreie Ortschaften / Anschlussfrachten für Bergbahnen

Die zusätzlichen Kosten für Transporte in Ortschaften, welche nicht regulär auf der Strasse erreichbar sind, werden gemäss offiziellem Ortstarif verrechnet (z.B. Zermatt, Saas Fee, Wengen usw.).

3.3 SDR / ADR

Bei Transporten von gefährlichen Gütern (SDR/ADR) beträgt der Zuschlag 10 % auf den Frachtkosten; minimal CHF 20.--, maximal CHF 50.-- pro Sendung. Transporte von Gütern der Klasse 1, welche EX-geschützte Fahrzeugebedingungen, beträgt der Zuschlag 20 % auf den Frachtkosten; minimal CHF 50.--, maximal CHF 130.-- pro Sendung. Allfällige Aufwendungen für Bewilligungen werden separat verrechnet.

3.4 Liefertermine

Zeitlich eingeschränkte Auslieferungen bzw. Abholungen müssen vorgängig mit der Disposition des Frachtführers abgesprochen werden. Zudem muss der vereinbarte Liefertermin gut ersichtlich auf dem Lieferschein notiert sein. Die zusätzlichen Aufwendungen werden wie folgt verrechnet:

- Liefertermin bis 08.00 Uhr Zuschlag CHF 80.--
- Liefertermin bis 10.00 Uhr Zuschlag CHF 50.--
- Fixtermin Zuschlag CHF 50.--
- Abholung auf Fixtermin Zuschlag CHF 50.--
- Abholung nach 16.30 Uhr Zuschlag CHF 80.--

3.5 Avisierung

Avisierung per Telefon, Telefax oder E-Mail, sofern vom Auftraggeber verlangt, wird mit CHF 5.-- pro Avisierung verrechnet. Bei Zustellungen an Privathaushalte erfolgt die Avisierung automatisch gegen Verrechnung.

3.6 Neueröffnung von Kunden

Bei Neueröffnungen von Kunden, bei Einzelrechnungen, Rechnungsbeträgen unter CHF 100.-- oder Umfakturierung werden CHF 20.-- Administrativgebühr erhoben.

3.7 Mehrabladestellen

Mehrauflade- bzw. Mehrabladestellen bei Teil- oder Wagenladungen werden mit CHF 60.-- pro zusätzliche Lade- und/oder Abladestelle verrechnet.

3.8 Zweitzustellung

Kann eine Sendung, aus Gründen für die der Frachtführer nicht verantwortlich ist, bei der ersten Zustellung nicht ausgeliefert werden, wird jede weitere Zustellung verrechnet. Eine allfällige Zwischenlagerung wird separat verrechnet.

3.9 Nachnahmen

Nachnahmen bzw. Inkassi müssen eindeutig und speziell beim Frachtführer angemeldet werden. Die Einzugsgebühr beträgt 2% des Inkassobetrages, mindestens CHF 30.--. Der Inkassoauftrag muss folgende Punkte umfassen:

- Schriftliche Erteilung durch den Auftraggeber
- Ausdrücklicher, gut ersichtlicher Vermerk auf dem Lieferschein
- Pro Empfänger nur ein Inkasso-Total-Betrag und in Schweizer Franken
- Zusätzlicher Hinweis, falls die Frachtkosten ebenfalls und separat einzufordern sind.
- schriftlicher Vermerk des Auftraggebers, wenn Bar- oder Verrechnungsschecks in CHF akzeptiert werden
-

Der Auftraggeber stellt die ordnungsgemässe Ausstellung der entsprechenden Dokumente sicher.

3.10 Güter ab 3m Länge

Der Zuschlag für Güter über 3m Länge beträgt 25 % auf den Frachtkosten, maximal CHF 50.-- pro Sendung.

3.11 Container und Bahnwaggon

Das Be- und Entladen von Containern und Bahnwaggons, ohne Stellung von Hilfspersonal durch den Versender oder Empfänger, wird gemäss 6.1.3 verrechnet.

3.12 Hilfspersonal

Das Hilfspersonal wird zu einem Ansatz von CHF 68.-- pro Mann-Stunde verrechnet. Jede angefangene halbe Stunde wird als volle Stunde berechnet.

3.13 Gebühren

Gebühren und sonstigen Auslagen wie Hafengebühren, Waaggebühren, Sonderbewilligungen usw. werden dem Auftraggeber weiterbelastet.

3.14 Entsorgung

Entsorgungskosten, Kosten für den Rücktransport resp. zur Entsorgungsstelle werden nach Aufwand verrechnet.

3.15 Stockwerklieferungen

Das Verbringen der Ware in ein Stockwerk, einen Keller usw. wird mit CHF 10.-- pro 100 kg verrechnet (Mindestens CHF 10.-- pro Verbringung).

3.16 Auf- Abladezeit

Wird die Auf- resp. Abladezeit überschritten, wird ein Zuschlag zu den Frachtkosten von ca. 70 % des Zeitkostensatzes des entsprechenden Fahrzeugtyps in Rechnung gestellt (Auf- und Abladezeit sind mit je max. 5 Minuten pro 1'000 kg frachtpflichtiges Gewicht in den Kalkulationsgrundlagen enthalten).

3.17 Messen

Die Zusatzaufwendungen werden nach Aufwand und / oder gemäss örtlichem Messetarif verrechnet.

3.18 Flughafen Kloten (nicht-öffentliches Flughafengelände)

Die UNIQUE Flughafen-Betriebsgesellschaft Zürich erhebt ein Nutzungsentgelt für sämtliche Zufahrten in das nichtöffentliche Flughafengelände. Die Zutrittsgebühren für den Innenbereich des Flughafen Kloten werden gemäss Gebührenordnung UNIQUE verrechnet. Die Mindestgebühr liegt bei CHF 50.--. Vorbehalten bleibt die Erhebung einer Zutrittsgebühr an anderen Flughäfen in der Schweiz.

4 Allgemeine Bestimmungen für Transporte innerhalb der Schweiz / Frachtführer Haftungsbestimmungen (FFHB)

4.1 Haftung

Der Frachtführer übernimmt für sämtliche Schäden (inklusive Beladen und Abladen der Güter), welche vom Zeitpunkt der Übernahme des Transportgutes bis und mit Ablieferung nachgewiesenermassen, sei es durch ihn selbst oder seine Hilfsperson entstehen, die gesetzliche Haftung im Rahmen des Obligationenrechts (OR). Für Schäden infolge mangelhafter Verpackung lehnt der Frachtführer jegliche Haftung ab.

4.2 Haftungsbedingungen

Der Absender hat für geeignete Verpackung zu sorgen. Er hat dem Frachtführer die Adresse des Empfängers, den Ort der Ablieferung, die Anzahl, die Verpackung, den Inhalt, das Gewicht und die Abmessung der Frachtstücke, die Lieferzeit und den Transportweg genau zu bezeichnen. Bei Waren deren Stückgewicht 24'000 kg und/oder CHF 360'000.- pro Fahrzeug übersteigt, ist der Wert unaufgefordert zu deklarieren. Der Absender ist insbesondere verpflichtet, den Frachtführer auf die besondere Beschaffenheit des Transportgutes, seine Gewichtsverteilung und Schadenanfälligkeit aufmerksam zu machen. Er ist für genügende Kennzeichnung und eventuell auch Nummerierung der Frachtstücke verantwortlich.

4.3 Schäden aus Verspätung und andere mittelbare Schäden

Schäden aus Verspätung in der Ablieferung sind vom Frachtführer nur zu vergüten, wenn die Haftung dafür schriftlich vereinbart wurde. Ist die Haftung für Verspätungsschäden schriftlich vereinbart worden, haftet der Frachtführer höchstens bis zum Betrag des vereinbarten Frachtentgeltes. Die Geltendmachung weiterer mittelbarer Schäden wie insbesondere entgangener Gewinn, Betriebsausfall etc., ist ausdrücklich ausgeschlossen.

4.4 Bemessung des Schadenersatzes

Bei Verlust oder Beschädigung des Transportgutes beschränkt sich der Umfang der Schadenersatzpflicht auf Fr. 800'000.--. Zur Vergütung mittelbaren Schadens (z.B. entgangener Gewinn, Betriebsausfall usw.) besteht keine Verpflichtung.

4.5 Haftung bei Fremdvergabe

Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, ist der Frachtführer berechtigt, den Frachtauftrag ganz oder teilweise durch einen Zwischenfrachtführer ausführen zu lassen. Er haftet in diesem Fall gegenüber dem Auftraggeber in gleicher Weise, wie wenn er den Auftrag selber ausgeführt hätte.

4.6 Schadenvorbehalt

Beschädigungen oder fehlende Waren müssen sofort und in Anwesenheit des Chauffeurs auf dem Lieferschein mit einem Vorbehalt angebracht werden. Für äusserlich nicht erkennbare Schäden ist spätestens **innerhalb von acht Tagen** nach Ablieferung, den Tag der Ablieferung miteingerechnet, schriftlich Anzeige zu erstatten.

4.7 Verwirkung und Verjährung

Die Verwirkung aller Haftungsansprüche und die Verjährung von Ersatzklagen richtet sich nach Art. 452 und Art. 454 des Schweizerischen Obligationenrechtes.

4.8 Haftung im grenzüberschreitenden Verkehr

Für Transporte im grenzüberschreitenden Verkehr gelten die Haftungsbestimmungen des CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Strassengüterverkehr).

4.9 Verrechnungsausschluss

Eine Verrechnung des Schadens mit dem Frachttentgelt ist ausgeschlossen.

4.10 Gerichtsstand

Der Gerichtsstand für alle Klagen auf Haftung des Frachtführers befindet sich am Domizil des Frachtführers.

5 Kostensätze für Brücken- und Kastenfahrzeuge

5.1 Zeitkostensätze

Die beanspruchte Zeit definiert sich auf die Zeit seit der Wegfahrt des Fahrzeuges von seinem normalen Standort bis zur Rückfahrt dorthin.

- 5.1.1 Lieferwagen CHF 123.-- pro Stunde
- 5.1.2 Lastwagen CHF 173.-- pro Stunde
- 5.1.3 Lastzug / Sattelzug CHF 208.-- pro Stunde

6 Umschlags- und Containerkostensätze

6.1 Umschlagskostensätze (Stand 1. Januar 2005)

6.1.1 Exportumschlag	<u>pro 100 kg</u>		<u>Minimum pro Verladung</u>
Generell	CHF 2.50		CHF 10.—
6.1.2 Importumschlag	<u>Verzollte Waren pro 100 kg</u>	<u>ZE pro 100 kg</u>	<u>Minimum pro Sendung</u>
generell	CHF 1.--	CHF 1.50	CHF 5.--
Zuschlag für Selbstabholer	CHF 1.50	CHF 1.50	CHF 5.—

6.1.3 Spezielle Dienstleistungen

Be- oder Entlad Container / Sortieren, Kommissionieren / Direktumlad, Besserverlad / Entsorgung von Leergütern und EW-Paletten nach Aufwand pro Mann und Stunde CHF 68.— (Minimum CHF 17.--).

Einsatz von Gabelhubstaplern im Umschlag bzw. Terminalareal

bis 1.5 To Hubkraft CHF 96.—/pro Stunde (Minimum 1/4 Std.)
bis 3.5 To Hubkraft CHF 136.—/pro Stunde (Minimum 1/4 Std.)
ab 3.5 To Hubkraft CHF 144.— /pro Stunde (Minimum 1/4 Std.)
ab 5.0 To Hubkraft nach Vereinbarung

6.1.4 Allgemeine Bestimmungen

- a) Sämtliche Ansätze verstehen sich rein netto exkl. Mehrwertsteuer.
- b) Die Gewichte werden auf die nächsten 100 kg aufgerundet.
- c) Die Haftung ist auf CHF 15.-- pro Kilogramm effektives Frachtgewicht der beschädigten oder in Verlust geratenen Ware, auf maximal CHF 40'000.-- gesamthaft pro Ereignis, begrenzt.
- d) Für Sendungen, die länger als 5 Werktage zwischenlagern, erfolgt Behandlung und Abrechnung als Lagerpartie.

6.2 Containerkostensätze (Stand 1. Januar 2007)

- Be- und Entladung des Containers: 2 Std. frei, jede weitere angebrochene Std. CHF 90.-- pro Std.
- Chassismiete: ab dem 2. Tag CHF 70.-- pro Tag
- Zusätzl. Ab- bzw. Ladestelle (Zollstop): CHF 50.-- pro Stelle
- Frachtzuschlag gefährliche Güter: CHF 30.-- pro Transport
- Leerkilometer (Zugmaschine solo): CHF 2.60 pro km
- Entlad mit Kippchassis oder Kompressor 20'-Container: CHF 70.-- pro Transport
- 40'-Container: CHF 160.-- pro Transport
- Gebühren für Ausnahmegewilligungen
- sowie Zusatzverkehrssteuern: Verrechnung nach Aufwand
-

Allgemeine Geschäftsbedingungen

- Die Preise verstehen sich exkl. Mehrwertsteuer
- Es gelten die Allgemeine Bestimmungen für Transporte innerhalb der Schweiz / Frachtführer Haftungbestimmungen (FFHB) vom 1.1.2007 (siehe Punkt 4)
- Treibstoffpreisschwankungen werden in Form von einem separaten Treibstoffzuschlag auf den vorliegenden Kalkulationsgrundlagen berücksichtigt. Der Durchschnittswert der Dieselpreise per Ende Monat bildet die Basis für die Höhe des Treibstoffzuschlags für alle Transportleistungen im folgenden Monat. Die Dieselstatistik ist abrufbar unter www.astag.ch.